

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896**

388 (20.8.1896) Mittagblatt



# Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Donnerstag, 20. August.

Mittagblatt.

№ 388.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Voranzahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einsendungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1896.

## Nicht-Amtlicher Theil.

### Unruhen in der Türkei.

(Telegramm.)

\* Athen, 19. Aug. Meldung der „Agence Havas“. Der Generalgouverneur von Kreta, Fürst Berovitch, beantragte bei der Nationalversammlung eine Verlängerung der Session, damit die Deputirten über die ihnen vorzulegenden wichtigsten Fragen berathen könnten. Die Deputirten scheinen geneigt, hierauf einzugehen.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Berlin, 19. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, daß Seine Majestät der Kaiser gestern das Bürgerliche Gesetzbuch vollzogen habe.

\* Berlin, 20. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Das „Berl. Tgbl.“ brachte unter der Ueberschrift „Rittmeister Stetten gegen Gouverneur Puttkamer“ einen Artikel, der Beleidigungen des Gouverneurs von Kamerun, v. Puttkamer, enthielt. Nachdem sich der Gouverneur dienlich hierzu geäußert, stellte der Reichskanzler nunmehr wegen des erwähnten Artikels gerichtlichen Straf-antrag.

\* Breslau, 19. Aug. Der Verbandstag der deutschen Bäcker faßte heute eine längere Resolution, in welcher erklärt wird, daß die Zwangsorganisation des Handwerks eine bedeutende und sehr nützliche Förderung zur Hebung desselben ist und die Hoffnung ausgesprochen wird, daß es der bevorstehenden Handwerkerkonferenz gelingen werde, die Mängel in dem Entwurfe zu beseitigen. Im weiteren bezeichnet die Resolution den Befähigungsnachweis als überflüssig, dagegen sei es notwendig, daß das Recht, Lehrlinge zu halten, nur denjenigen Meistern zuerkannt wird, welche eine Gesellen- und Meisterprüfung abgelegt haben. Einstimmig wird die Errichtung eines deutschen Reichs-Handwerksamtes gefordert. Ferner wurde in einer Resolution die Sonntagsruhe als das Bäckerergewerbe schwer schädigend bezeichnet und die Erwartung ausgesprochen, daß die Regierung den Bäckern den Verkauf ihrer selbsthergestellten Waaren an Sonn- und Feiertagen wenigstens bis Nachmittags 5 Uhr gestatten möge. Endlich wurde noch eine längere Resolution betreffend Beschränkung der Konsumvereine gefaßt und hierauf der Verbandstag geschlossen.

\* Kiel, 19. Aug. Ein russischer Torpedojäger und zwei Torpedoboote sind, von Kronstadt kommend, hier eingelaufen.

\* Hamburg, 19. Aug. Nach Erkundigungen bei den „Hamb. Nachrichten“ ist gegenüber anderweitigen Meldungen festzustellen, daß es dem Fürsten Bismarck gerade in letzter Zeit sehr gut geht und sein Gesundheitszustand nichts zu wünschen übrig läßt. (Bei dem am Samstag veröffentlichten Hamburger Telegramm waren die „Hamb. Nachrichten“ irthümlich als Quelle angegeben worden infolge Verwechslung mit einem anderen Hamburger Blatte. Red. d. W. Z. B.)

\* Darmstadt, 19. Aug. Seine königliche Hoheit der Großherzog verließ dem neuen preussischen Kriegsmi-nister, Generalleutnant v. Gölzer, das Großkreuz des Philippsordens.

\* Christiania, 19. Aug. Die Zeitung „Aftenposten“ erhielt ein Telegramm aus Scherwö (Nord-Norwegen), wonach Ransen erklärte, den Nordpol mit Schiffen nicht wieder aufsuchen zu wollen, vielleicht aber eine Schlitten-expedition von Franz-Josefs-Land nach dem Nordpol zu unternehmen. Eine Schlittenexpedition sei leicht.

\* Barcelona, 19. Aug. Als die Musik heute auf dem Paseo de Gracia spielte, unter welchem starker Verkehr herrschte, explodirte unter einer Bank eine Petarde. Obgleich kein Unglück vorgekommen ist, entstand große Aufregung. Man legt dem Zwischenfall keine Bedeutung bei. Hier wurden noch weitere Verhaftungen vorgenommen. Wie verlautet, werden die Verhafteten, die alle zu den republikanischen Föderalisten gehören, wieder auf freien Fuß gesetzt werden, sobald die nach Cuba bestimmten Truppen eingeschifft werden.

\* London, 19. Aug. Ihre Majestät die Königin richtete ein Telegramm an den Royal-Albert-Club, worin sie ihr Bedauern über den betäubenden Unfall ausdrückt, dem Frhr. v. Bedwitz zum Opfer gefallen ist.

\* St. Petersburg, 19. Aug. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin trafen heute Nachmittag um 2 Uhr von Peterhof hier ein und begaben sich zur Peter-Pauls-Kathedrale, wo sie am Grabe Alexander des III. ein Gebet verrichteten. Von dort begaben sie sich zur Kasan-Kathedrale.

\* St. Petersburg, 19. Aug. Nach dem Besuche der

beiden Kathedralen begaben sich Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin nach der neuen Werk der Admiralität, wo das neue Panzerschiff „Moyhoi Veliki“ ausgerüstet wird. Das Kaiserpaar wurde von dem Großadmiral Großfürsten Alexi, dem Admiral Avellane und dem Marineminister empfangen. Nach der Besichtigung reiste das Kaiserpaar auf der Nacht „Alexandria“ nach Peterhof zurück.

\* Madrid, 19. Aug. Kammer. Ein karlistischer Deputirter forderte die Regierung auf, Maßregeln zu ergreifen, um die der spanischen Flagge in Key-West zugefügte Beleidigung zu rächen. Der Minister des Innern lehnte es ab, hierauf zu antworten.

\* Madrid, 19. Aug. Der „Correspondencia España“ zufolge hielt in der Kammer ein karlistischer Abgeordneter bei der Verhandlung über das Budget eine heftige antimilitärische Rede, in der er betonte, man solle bei den Juden keine Anleihen machen — Wie dasselbe Blatt hört, wird die Regierung den Vereinigten Staaten eine Reklamation zugehen lassen, sobald die der spanischen Flagge in Key West angebrachte Beschimpfung sich offiziell bestätigt. — Das genannte Blatt theilt ferner mit, daß die italienischen Gerichte in Sachen des Besitzrechtes des in Genua erbauten Kreuzers „Garibaldi“ sich gegen Argentinien ausgesprochen. Spanien werde dieses Schiff kaufen und würde im Jahre 1897 über 14 Panzerschiffe verfügen. Die täglichen Ausgaben für Cuba werden auf 1 500 000 Pesetas geschätzt.

\* Konstantinopel, 19. Aug. (Meldung des Wiener Korrespondenzbureaus.) Hier ist das Gerücht verbreitet, die Pforte beabsichtige, den bisherigen armenischen Patriarchen Ismirlan nach Tripolis zu verbannen. In armenischen Kreisen herrscht große Aufregung.

\* Belgrad, 19. Aug. Nach hierher gelangten Nachrichten wurde der türkische Konsul in Branja auf einem Spaziergange nach Brejevo, zwei Stunden von Branja entfernt, auf türkischem Gebiete durch Arnauten, welche ihn für den Kaimakan von Brejevo hielten, getödtet.

\* Sofia, 19. Aug. Es heißt, daß das Demissionsgesuch des Kabinetts Stoilow bereits abgelehnt wurde. Die bisherigen Mitglieder verbleiben im Amte. Als Nachfolger Petrow's wird wladislaw Oberst Papritow genannt. Die beiden anderen erledigten Ministerposten dürften mit Janowitsch besetzt werden. Papritow absolvirte die Petersburger Militärakademie.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 20. August.

Am 19. August 1896 waren im Großherzogthum verheuert:  
In Maul- und Klauenseuche:  
Antsbezirk Breisach; Gemeinde Fringen; Emmendingen; Bödingen, Eichstetten und Herbolzheim; Freiburg; Neuenhauhen, Dyingen und Umkirch (städtische Mieselsberg); Baden: Baden und Dös; Rastatt: Dürmersheim und Dierweiler (Kleberwieser); Ettlingen: Malsch; Karlsruhe: Reppoldsbühl; Mannheim: Miesheim; Eppingen: Eppingen; Sinsheim: Bärzen; Welsheim: Hergenstadt; Büchen: Hettlingen; Wertheim: Rastig.

In Schweinepeste:  
Rastatt: Rothenfels; Mannheim: Rabenburg; Mosbach: Hofmersheim.

\* Baden-Baden, 20. Aug. (Telegr.) Nach soeben eingetroffener Nachricht wird der Prinz von Wales, der Protector der Internationalen Baden-Badener Rennen, den Meetings vom 25. und 27. d. M., den Tagen des Zukunftsrennens und des Großen Preises von Baden-Baden, beiwohnen. Der englische Thronfolger ist Gast des Grafen Festetics und wird in dessen Villa „Hamilton“ absteigen. — Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, der Präsident des Internationalen Klubs, ist gestern Abend hier eingetroffen und im Klub abgestiegen.

(Stadtgarten-theater.) Das sogenannte Wiener Operetten-Ensemble unter Leitung des Herrn Klein verabschiedete sich am vorgezogenen Abend mit Suppé's „Schöner Galathée“ und Baumann's „Berisprechen hinter'm Verd“ von dem Publikum. Wir haben aus unserer Ansicht über die angeblich künstlerische Bedeutung der Operette niemals einen Hehl gemacht, aber ebenso gerne jederzeit anerkannt, daß das Ensemble namentlich in den Herren Wallner und Steiner und den Damen Angely, Navarra und Dieze tüchtige und leistungsfähige Kräfte besitzt. Dieselben boten denn auch an diesem Abend noch einmal ihr Bestes und gaben sich dafür eines freundlichen Beifalles zu erfreuen. Die Art und Weise, wie solche Sommertheater-Operetten-Ensembles und ihr Repertoire zusammengesetzt werden, schließt ja eine rein künstlerische Beurtheilung in erster Linie aus. Das geschäftsmäßige Spectaculöse entscheidet hier in erster Linie und macht ein einheitliches Zusammenwirken der einzelnen Mitglieder kaum möglich. Wir sagen dies ausdrücklich nur von der Operette. Und zudem steht die deutsch-französische Operettendichtung, wie wir ja immer wieder betont haben, nachgerade auf einer so tiefen und niedrigen Stufe, daß man sich zum Ergötzen an all diesen musikalischen und textlichen Trivialitäten geradezu zwingen muß. Daß ein Theil unseres Publikums an diesen Nachwerken trotzdem Gefallen findet, dafür liegen die Gründe auf einem andern als dem musikalischen Gebiet und der Kulturhistoriker vom fin de siècle wird die Vorliebe für die Operette und — die deutsch-französische „Sitten-Komödie“ nach Recht zu würdigen

wissen. Herr Klein hat sich redlich Mühe gegeben, sich dem neuesten Geschmack des Publikums anzupassen, wenn er trotzdem, wie offensichtlich nicht das, was man in Karlsruhe „glänzende Gesänge“ heißt, gemacht hat, so war ja daran doch wohl auch die Thatfache schuld, daß er des Glaubens lebte, man sei hier wie anderswo ebenso geneigt, alle möglichen Redereien und Eindeutigkeiten zu beschließen, nur deswegen, weil sie anderswo solches Furor gemacht. Offenbar aber hat er sich hier in dem Geschmack des Karlsruher Publikums — zu dessen Ehre sei dies gesagt — gründlich verrechnet.

Th. E.

\* Baden-Baden, 18. Aug. Die rastlosen Bemühungen, mit welchen die leitenden Männer des Internationalen Klubs an der Hebung und Förderung unserer internationalen Rennen gearbeitet haben und noch arbeiten, tragen schon seit einigen Jahren die schönsten Früchte und das am nächsten Sonntag beginnende Meeting wird dieses im vollen Umfang bekräftigen, ein Meeting, welches internationaler auf keinem Rennplatz der Welt zu ersehen ist. Dazu gehören aber bedeutende Opfer und sehen wir uns das Programm näher an, so müssen wir staunen ob der reichen Dotation der einzelnen Fehder. Für das fünf-tägige Meeting sind alles in allem etwa 350 000 M. Geldpreise ausgesetzt. Am nächsten Sonntag gelangen zur Entscheidung: I. Preis von der Donau: 3000 M., gegeben von dem Fürsten zu Fürstberg, II. Jugend-Handicap 5000 M., III. Fürstberg Memorial, Preis 20 000 M., IV. Damenpreis, Ehrenpreis, gegeben von den Damen Baden-Badens, und 2000 M., V. Preis von Iffezheim 5000 M. und VI. Altes Badener Jagdrennen 10 000 M.

+ Lahr, 17. Aug. Der hiesige Turnverein feierte vorgestern und gestern unter großer Theilnahme auswärtiger Turner das Fest seines 50jährigen Bestehens. Eingeleitet wurden die Festlichkeiten durch ein Bankett, das in der Gambirushalle abgehalten wurde und einen sehr schönen Verlauf nahm. Bei demselben hatten die Stadtkapelle und der Lieberkrantz den musikalischen Theil übernommen. Der erste Vorstand des Vereins, Herr Dr. Frank, wies in seiner Begrüßungsrede auf den hohen nationalen, sittlichen und gesundheitlichen Werth des Turnens hin. Die eigentliche Festrede hielt Herr Bankbeamter Evert. Sie behandelte die Geschichte des deutschen Turnens und hob den engen Zusammenhang der Entwicklung des deutschen Nationalbewusstseins mit dem Turnen hervor. Im Namen der Stadt begrüßte Herr Oberbürgermeister Dr. Schüller die Gäste in vortheilhaftester Rede und beglückwünschte den Lahrer Turnverein zu seinem Jubelfeste. Weitere Ansprachen hielten der Vertreter des Breisgauer Turnvereins, Herr Sandenberger aus Freiburg, Herr Dr. Schauenburg und Herr Bankier Meister. Die Veteranen des Lahrer Vereins, die Herren Fritz Meister, C. Schmolz und Bogtenberger wurden in besonderer Weise gefeiert. Gestern früh um 7 Uhr nahm das Wettturnen seinen Anfang, an dem 25 Turnvereine sich betheiligten. Um 11 Uhr begann auf dem Turnplatz ein Frühjochpuppentanz, zu dem sich sehr viele Besucher einfanden. Nach dem Festzug fand ein glänzendes Schauturnen statt. Ein Ball in der Gambirushalle beschloß die festlichen Veranstaltungen.

\* Lahr, 17. Aug. Eine eigenartige Naturerscheinung wurde am Freitag Abend drei Minuten vor 1/11 Uhr beobachtet. In der Richtung Nordwest nach Südwest bewegte sich über unsere Stadt hin eine feurige, in röhrlförmigem Lichte erstrahlende Kugel, die anfangs in Wolkenshöhe, zuletzt ganz niedrig, etwa in der Höhe einer großen Tanne, langsam dahinlog und in der Nähe von Pius Selger's Restaurant den Erdboden zu erreichen schien. Die Kugel zog einen langen Schweif nach sich und theilte sich kurz vor ihrem Niedergang in zwei Theile. Wahrscheinlich handelt es sich um ein Meteor. (Vr. Z.)

\* Rheinfelden, 18. Aug. Seit gestern vor acht Tagen ist Andreas Krebs von Hellhofs spurlos verschwunden. Am 10. d. Mts. trant er Abends noch einen Schoppen in der Sängersalle, wo er beim Fortgehen auferte, er müsse heim, sonst schlage ihn sein Sohn todt. Seit dieser Zeit hat man ihn nicht mehr gesehen. Später fand man sein Hündchen wieselnd am Rhein hin und her laufen. Der alte Mann trug an dem Abend eine größere Geldsumme bei sich. Das Volk glaubt, daß zwei Italiener den Krebs beraubt und in den Rhein geworfen haben.

≡ Vom Bodensee, 18. Aug. Gestern fand zu Ehren des zum Großh. Landgerichtsrath in Konstanz ernannten Oberamtsrichters Dr. v. Rüpplin im Scheffelsaale zu Radolfzell eine Abschiedsfeier statt, welche ein bereitetes Zeugniß dafür gab, daß der scheidende Staatsbeamte sich die Achtung und Werthschätzung aller Kreise der Bevölkerung des ihm bisher anvertrauten Dienstbezirkes in einem hohen Grade zu erwerben gewußt hat. Die Theilnahme an dieser Feier war eine außerordentlich zahlreiche. — Dem Vernehmen nach hat das Erz-bischöfliche Delanat des Landkapitels Stodach die Kapitelsgeistlichkeit zur Zeichnung von Beiträgen für die in unserer Landes-hauptstadt zu errichtenden Wandentmaler — Friedrichsbau und St. Bernharduskirche — unter Hinweis auf II. Cor. 9, 7 eingeladen. Wie wir hören, sind zu dem gedachten edlen Zwecke schon namhafte Beiträge gezeichnet worden.

## Literatur.

Von der Wiener Wochenschrift „Die Zeit“ ist soeben das 98. Heft erschienen. Aus dem Inhalt desselben heben wir hervor: Zur Schlichtung des österreichisch-ungarischen Quotenstreites. Von Alfred Freiherrn v. Oftermann. — Zur Sprachenfrage im Königreiche Böhmen. Von Reichsrathsabgeordneten Dr. Friedrich Pacak. — Anastasius Grün als Politiker. (Ungebrachte Briefe des Grafen Anton Auersperg.) — Organisationsbestrebungen der Industriellen. Von Ego. — Schottische Landschaften. Von Alfred Gold. — Die Bayreuther Festspiele 1896. Von Ernst v. Wolzogen. — Damen-Betrachtungen. Von Malepartus. Suobis. Von Hermann Bahr. — Die Woche. — Bücher. — Revue der Revuen. — Ode of Cleopatra. Von Vernon Lee. — Abonnements auf diese Wochenschrift vierteljährlich 3 fl. = 5 Mark nehmen alle Buchhandlungen und die Administration Wien, IX/3, Güntelberg-gasse 1, entgegen. — Probenummern gratis und franko.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Kay) Theodor Ebner in Karlsruhe



Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Ztr. = 3 Rmt., 7 Gulden südd. und holländ. 16 Rmt., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmt., 1 Frank = 80 Pf.

**Frankfurter Kurse vom 19. August 1896.**

1 Ztr. = 80 Pf., 1 Rmt. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt., 60 Pf. = 1 Silber- rabel = 3 Rmt., 20 Pf. = 1 Mark Banco = 1 Rmt., 25 Pf.

<b>Staatspapiere.</b>	Griech. 4 Anl. v. 1887 Zfr.	103.50	(inkl. C.p. 1/1.94 u. w.)	<b>Eisenbahn-Aktien.</b>	5 Toscan. Central	88.50	5 Westfäl. C.-B. 79 Zfr.	96.10	<b>Unverzinsliche Loose</b>	4 Preuß. Ctr.-B.-Anl. v. 1890	103.00
Baden 4 Obligat.	104.10	"	St. à 100	4 Dess. Ludw.-Bahn Zfr.	153.90	6 South. Pacif. Calif. I.	105.70	Angsbürger	3 1/2 Preuß. Ctr.-B.-Anl. v. 1896	102.00	
" 4 Obl. v. 1886	104.20	"	(inkl. C.p. 1/1.97 u. w.)	4 Pfälz. Nordbahn	125.50	5 Anatol. G.H. I. Serie	86.50	Braunschweiger	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	105.30	
Bayern 4 Obligat.	104.70	"	St. à 100	4 Gotthardbahn	166.00	4 Schweizer Centralb.	139.10	Freiburger	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	105.30	
Deutschl. 4 Reichsanl.	105.90	4 1/2	Portugiesen v. 1896	4 Ost. Ung. Staatsb. Zfr.	87.70	5 Dett. Südb. (Comb.)	102.70	Mailänder	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	101.30	
" 3 1/2 "	104.80	4	Stumänier v. 1891	4 Elisabeth steuerfrei	106.00	4 Mähr. Grenzbahn	103.70	Reininger	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	101.30	
Preußen 4 Confol.	105.70	3 1/2	Schweden v. 1880	4 Mähr. Grenzbahn	101.20	5 Dett. Nordwest v. 74	115.00	Deisterreicher v. 1864	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
" 3 "	99.60	6	Mexicaner v. 1888	4 Lit. A.	95.00	4 Lit. B.	94.50	Deherr. Kredit v. 1858	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
" 3 1/2 "	104.80	5 1/2	Chinesen v. 1896	4 Berlin. Handelsge.	114.40	3 Raab-Deb.-Ebenf.	86.20	Schwedische	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
Wirt. 3 1/2 Oblig. 95	105.20	3 1/2	Deutsche Reichsb. M.	4 Badische Bank	114.40	4 Rudolf in Silber	85.00	Ungarische Staats	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
Deherr. 4 Goldrente	105.00	4	Badische Bank	4 Deutsche Bank	122.20	4 Salzgut sfr.	103.60	Zuländische Pfandbriefe.	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
" 4 1/2 Silber.	86.70	4	Berlin. Handelsge.	4 Deutsche Vereinsb.	122.20	4 Borarlberger	103.60	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
" 4 1/2 Papier.	86.70	4	Darmstädter Bank	4 Dist.-Komm.-A.	122.20	4 Ital. gar. C.-B. fl.	109.70	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
Ungarn 4 Goldrente	104.30	4	Deutsche Vereinsb.	4 Rhein. Kreditb. Zfr.	135.80	4 Rudolf in Silber	85.00	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
Italien 5 Rente	87.30	4	Deutsche Vereinsb.	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 Südbahn steuerfrei	101.90	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
Rumänien 5 Am.-R.	99.80	4	Deutsche Vereinsb.	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
Rußl. Conf. 80	102.90	4	Deutsche Vereinsb.	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
" C.-A. 89 S. I. II. R.	104.00	5	Deutsche Vereinsb.	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
Portugal 3 Ausländ. Zfr.	26.30	4	Deutsche Vereinsb.	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
Argent. 5 Inn. Goldanl. P.	63.90	4	Deutsche Vereinsb.	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
Sch. S. C. p. 15/12 93 u. w.	80.20	4	Deutsche Vereinsb.	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	
" do. (C. p. 15/12 96 u. w.)	80.20	4	Deutsche Vereinsb.	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 D. Effekten. 50% Zfr.	116.90	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	4 Pr. Hyp.-Anl. v. 1906	103.80	

**The Gresham Life Assurance Society Limited in London.**

**Conto der Einnahmen und Ausgaben, Versicherungen auf das ganze Leben, gemischte Versicherungen, Ausstattungen und aufgeschobene Kapitals-Auszahlungen betreffend, für das Jahr, endigend am 31. December 1895.**

Betrag des Fonds für Versicherungen auf das ganze Leben, gemischte Versicherungen, Ausstattungen, aufgeschobene Kapitals-Auszahlungen und des Anlagen-Reservefonds am Anfange des Jahres.	85,164,852.-	Uebertrag vom Vorjahres-Conto.	333,808.83	abzüglich Uebertrag an Anlage-Reservefond	1,300,000.-	Prämien: des ersten Versicherungsjahres.	2,813,815.33	Erneuerungsprämien.	14,668,779.08	abzüglich Rückversicherungs-Prämien.	237,269.-	Zinsen, Dividenden und Mietherträge.	3,434,234.09	Kosten für Anleihen und Uebertragungsgebühren.	731.84	Gewinn- und Verlustsaldo der realisirten Sicherheiten.	295,184.08	<b>M. 105,174,136.25</b>																
<p><b>Leibrenten-Einnahmen- und Ausgaben-Conto für das Jahr, endigend am 31. December 1895.</b></p> <table border="1"> <tr> <td>Betrag des Leibrentenfonds am Anfange des Jahres.</td> <td>24,226,691.16</td> <td>abzüglich Uebertrag auf Lebensversicherungs-Conto.</td> <td>333,808.83</td> <td>Einzahlungen für Rentenversicherungen:</td> <td>3,814,159.08</td> <td>Jährliche Zahlungen für aufgeseh. und event. Renten:</td> <td>6,460.-</td> <td>Erneuerungsprämien.</td> <td>14,109.25</td> <td>Zinsen, Dividenden und Mietherträge.</td> <td>996,340.67</td> <td>Von den Rentenzahlungen gefürzte Steuern.</td> <td>21,095.75</td> <td>Von der Regierung zurückerhaltene, unter Protest gezahlte Einkommensteuer.</td> <td>100,000.-</td> <td><b>M. 28,845,047.08</b></td> </tr> </table>																		Betrag des Leibrentenfonds am Anfange des Jahres.	24,226,691.16	abzüglich Uebertrag auf Lebensversicherungs-Conto.	333,808.83	Einzahlungen für Rentenversicherungen:	3,814,159.08	Jährliche Zahlungen für aufgeseh. und event. Renten:	6,460.-	Erneuerungsprämien.	14,109.25	Zinsen, Dividenden und Mietherträge.	996,340.67	Von den Rentenzahlungen gefürzte Steuern.	21,095.75	Von der Regierung zurückerhaltene, unter Protest gezahlte Einkommensteuer.	100,000.-	<b>M. 28,845,047.08</b>
Betrag des Leibrentenfonds am Anfange des Jahres.	24,226,691.16	abzüglich Uebertrag auf Lebensversicherungs-Conto.	333,808.83	Einzahlungen für Rentenversicherungen:	3,814,159.08	Jährliche Zahlungen für aufgeseh. und event. Renten:	6,460.-	Erneuerungsprämien.	14,109.25	Zinsen, Dividenden und Mietherträge.	996,340.67	Von den Rentenzahlungen gefürzte Steuern.	21,095.75	Von der Regierung zurückerhaltene, unter Protest gezahlte Einkommensteuer.	100,000.-	<b>M. 28,845,047.08</b>																		

**Bilanz am 31. December 1895.**

<b>Passiva.</b>	<b>Activa.</b>
Einbezahletes Aktienkapital:	Darlehen gegen Hypotheken innerhalb des vereinigten Königreiches
1736 Aktien à M. 100 eingezahlt	173,600.-
18264 " " " 15 "	273,960.-
Affecuranzfond	447,560.-
Leibrentenfond	25,590,342.-
Anlagen-Reservefond gegen Coursverlust	115,045,265.58
Genehmigte, aber noch nicht bezahlte Forderungen	115,492,825.58
ab Rückversicherungen	1,600,000.-
Ausstehende Renten	585,079.83
Nicht erhaltene Dividenden (Zinsen)	585,079.83
Diverse ausstehende Passiva:	78,849.67
Laufende Epesen	939.50
Betrag der von den Rentenzahlungen gefürzten Steuern	257,254.67
(zur Verfügung der Regierung)	34,715.08
	291,969.75
	<b>M. 118,049,664.33</b>

Wir haben die Bescheinigung über die bei der Bank von England auf den Namen der „Gresham Life Assurance Society Limited“ eingetragenen Fonds erhalten. Wir haben ebenfalls die Sicherheiten bezüglich der Anlagen, Hypotheken und Darlehen, sowie die Certificate für bei fremden Regierungen unter ihren Gesetzen hinterlegte Sicherheiten geprüft; ebenso die Certificate für die in obiger Rechnung aufgeführten Guthaben-Saldi bei den Banken. Die Anlagen sind zum Buch- oder Kostwerth eingesezt. Wir haben die Bücher, Documente und Belege der Gesellschaft geprüft und finden obige Rechnungen und die Bilanz in Uebereinstimmung mit denselben.

G. Sneath, concess. Rechnungsrevisor,  
in Firma Price, Waterhouse & Co., Rechnungs-Revisoren.  
Arthur W. Chambers,  
London, den 18. Mai 1896.

**G. H. Ogston, Präsident.**  
**A. H. Smee, Vice-Präsident.**  
**W. Thornthwaite, Mitglieder des Verwaltungsraths.**  
**Henry Howard, General-Direktor und Sekretär.**  
**James H. Scott, General-Direktor und Sekretär.**

**Subdirection für Baden: Wilh. Schreiber in Mannheim, B. I. I.**

**Gemeinde Leibrentung. Amtsgerichtsbezirk Bahl.**

**Oeffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfindsrechten.**

Sämmtliche Gläubiger und deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten seit länger als dreißig Jahren in den Grund- und Pfandbüchern der **Gemeinde Leibrentung, Amtsgerichtsbezirks Bahl,** eingeschriebene Einträge bestehen, werden hiermit aufgefordert, solche erneuern zu lassen, wenn sie noch Gültigkeit haben, bei Vermeidung der Rechtsnachtheile, daß die **Einträge sechs Monaten** nach gegenwärtiger Mahnung nicht erneuerten Einträge nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Juni 1860 und 28. Januar 1874 gestrichen werden.

Ein Verzeichniß der seit mehr als 30 Jahren in den Grund- und Pfandbüchern dieser Gemeinde eingeschriebenen Einträge liegt im Rathhause dahier zur Einsicht offen.

Leibrentung, den 16. August 1896.  
Das Gewärt- und Pfandgericht.  
R o c h, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:  
F r i e t s c h, Rathschreiber.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
Landesrealiterenträge.  
3.843. Nr. 16.883. Schwesingen.  
Unter D. 3. 339 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:

Firma G. Müller, Cigarettenfabrik in Hockenheim, mit Zweigniederlassung in Mannheim. Inhaberin ist Elise Müller, geb. Eder, Ehefrau des Kaufmanns Fritz Müller in Hockenheim,

welche ihrem genannten Ehemann Procura erteilt hat. Die Firmeninhaberin hat sich am 1. Dezember 1883 mit Kaufmann Fritz Müller in Hockenheim verehelicht. Der Ehevertrag d. d. Schwesingen, den 28. November 1883, bestimmt in § 1: Als Norm wegen Regelung ihrer künftigen ehelichen Vermögensverhältnisse wählen die Brautleute das Geding der völligen Vermögensabsonderung nach R. N. E. 1536 bis 1539 inclusive, wonach insbesondere die Ehefrau die völlige Verwaltung ihrer beweglichen und unbeweglichen Güter und den freien Genuß ihrer Einkünfte behält, welche letzteren jedoch die Braut und künftige Ehefrau dem Ehemanne zur Bestreitung der ehelichen Lasten überläßt.

Schwesingen, den 14. August 1896.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Dr. F. Hofmann.

3.857. Nr. 40.019. Mannheim.  
Zu D. 3. 225 des Gesellschaftsregisters Band VII. „Bergbau- & Schiffahrts-Aktiengesellschaft vorm. Gebr. Kamen- geßer in Mannheim als Zweignieder-  
lassung mit dem Hauptsitze in Rührort“ wurde heute eingetragen:  
Kaufmann Albert Maas in Mannheim ist zum Prokuristen bestellt mit dem Titel „Director“.  
Mannheim, den 13. August 1896.  
Großh. bad. Amtsgericht 3.  
Engelhard.

3.858. Nr. 13.379. Offenburg.  
Unter D. 3. 140 des Gesellschaftsregisters, Firma Ortenauer Malzfabrik Aktiengesellschaft mit dem Sitze in Offenburg, wurde heute eingetragen:  
Nach Beschluß des Aufsichtsraths vom 11. August 1896 wurde an Stelle des bisherigen Vorstandes Adolf Kraus mit Wirkung vom 15. August 1896 an Kaufmann und Brauer Richard Späth als Vorstand bestellt.  
Offenburg, den 18. August 1896.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Dr. Augenstein.

3.859. Nr. 13.307. Freiburg.  
Unter D. 3. 48 Band II des dieselbigen Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen:  
Hasso-Voruffen-Haus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, errichtet durch Gesellschaftsvertrag vom 3. August 1896, mit dem Sitze in Freiburg.  
Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung eines Hauses in Freiburg i. Br.  
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27,600 Mark.  
Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Dr. Karl Reagenborn, Regierungs- assessor, in Magdeburg wohnhaft. Derselbe zeichnet für die Gesellschaft, indem er der Firma seine eigene Unterschrift hinzufügt.  
Freiburg, den 13. August 1896.  
Großh. Amtsgericht. Reich.  
3.842. B. I. I. Zu D. 3. 45 des dieselbigen Gesellschaftsregisters, Firma Gasanfall Bahl, Joos Söhne & Cie. in Bahl, wurde heute eingetragen:  
Die dem Kaufmann Otto Dug in Bahl erteilte Procura ist erloschen.  
Bahl, den 27. Juli 1896.  
Großh. Amtsgericht II.  
Dr. Augenstein.